



Jahresbericht 2022 des Präsidenten der Kirchgemeinde Wald AR

Geschätzte Kirchgemeindemitglieder

Das zurückliegende Jahr war für unsere Kirchgemeinde abwechslungsreich und kurzweilig. So starteten wir in das Jahr 2022 mit den damals noch verbliebenen Covid-Massnahmen welche dann im April wegfielen und wieder ein Miteinander ohne Social Distance ermöglichte. Mit dem Ukraine Konflikt ab Februar und den darauffolgenden Flüchtlingsbewegungen kam ein Thema auf den Tisch welches auch uns beschäftigte: Wie gehen wir mit diesen Menschen um, was brauchen sie und was können wir ihnen aus kirchlicher und seelsorgerischer Sicht bieten?

Mit einer Gemeindeumfrage im Frühling verschafften wir uns ein Bild darüber, wie unser Kirchenleben derzeit wahrgenommen wird, was gefällt und was vermisst wird. Der Rücklauf war mit gut 30% der versandten Briefe ordentlich und ermöglichte uns aus dem bunten Strauss an Rückmeldungen drei Themen herauszuschälen an denen wir arbeiten: Abwechslungsreiche Gottesdienstformen, Gemeinschaftspflege und familien- und kindergerechte Anlässe. Erste Massnahmen daraus sind bereits erfolgt, beispielsweise nutzte unsere Pfarrerin ein Coaching-Angebot welches sie in der Durchführung von Gottesdiensten unterstützt – und an dieser Stelle bedanke ich mich bei dir, Doris, für deine Bereitschaft und Offenheit hier deinen Beitrag zu leisten. In Sachen Gemeinschaftspflege konnten wir mit dem jeweils anschliessenden Apéro nach dem Gottesdienst bereits einen kleinen ersten Schritt machen. Weitere Angebote hängen auch von den uns zur Verfügung stehenden Ressourcen ab und ich bin froh darüber, dass wir nun im Austausch mit der Kulturkommission Wald und der IG Wald stehen wo wir uns als Kirchgemeinde bei künftigen Anlässen einbringen und unterstützen können. An einer der nächsten Sitzungen sind wir dazu Gast bei der IG Wald.

Zwei Anlässe fanden grossen Anklang: Einerseits der Berggottesdienst vom 21. August auf der Chozeren und die eben zurückliegende Ostermontagsfeier vom 10. April hier in der Kirche. Auch die Seniorenanlässe, Ausflüge und Jassnachmittage, welche von Emmi Knöpfel zusammen mit unseren Nachbar-Kirchgemeinden tatkräftig unterstützt wurden, fanden regen Zulauf.

Die evangelisch-reformierte Landeskirche beider Appenzell arbeitet derzeit an den neuen Reglementen Kirchgemeinden, Finanzen und Finanzausgleich. Derzeit läuft die Vernehmlassung, anschliessend wird das Geschäft in der Synode behandelt. Für uns zentral ist das Thema Finanzausgleich, denn mit dem vorliegenden Entwurf steht zu Debatte, dass Kirchgemeinden deren Mitgliederzahl unter 500 fallen ab dem vierten Jahr keine Bezugsberechtigung mehr aus dem Finanzausgleichtopf erhalten. Inwieweit dann die Strukturhaltung einer kleinen Kirchgemeinde noch funktioniert ist offen. Unsere Mitgliederzahl liegt mit Stichtatum 31. Dezember 2022 bei 318 Personen, davon hatten wir im letzten Jahr 7 Austritte, 4 Bestattungen, 3 Taufen und eine Konfirmation. Im letzten Jahr wurde die Sanierung des Kirchturms abgeschlossen, er war ab August bis in den Spätherbst eingerüstet. Mein Dank geht an die Gemeinde Wald als Besitzerin des

Kirchengebäudes welche diese Sanierung organisierte und finanzierte. Bei dieser Gelegenheit prüfte ein Fachmann unser Leutwerk und stellte fest, dass es zwar mechanisch in einem einwandfreien Zustand ist, allerdings empfahl er uns, die Steuerung zu ersetzen. Diese spielte uns im letzten Jahr den einen oder anderen Streich und liess die Kirchenglocken zu ungeplanten Zeiten läuten. Der Ersatz der Steuerung wurde diesen Monat abgeschlossen und mit dem sanierten Kirchturm sind wir nun auch bereit um ihn während den Feierlichkeiten 2024 zu 500 Jahre Reformation im Appenzellerland zur Verfügung zu stellen.

Mit dem neuen Schuljahr ab August 2022 nahm die Klassengrösse in der 1. und 2. Klasse zu und übertraf die Grösse welche für eine einzelne Religionsunterricht-Lehrperson tragbar ist. Wir konnten bereits auf den Oktober hin mit Simone Flury aus Trogen eine Religionsunterricht-Lehrperson engagieren. Zusammen mit Peter Mahler und Marianne Messmer bildet sie das aktuelle Lehrerteam im Religionsunterricht. Mit dieser ungeplanten und nicht budgetierten Neuanstellung, ihr Pensum beträgt 4%, diskutierten wir in der Kirchenvorsteherschaft auch das künftige Vorgehen wenn Kinder den Religionsunterricht besuchen aber nicht der evangelisch-reformierten oder katholischen Kirche angehören und halten uns dabei an die Empfehlungen und Vorgaben der Landeskirche.

Der Aufruf der Politik im letzten Herbst uns auf eine anstehende Strommangellage verbunden mit einer saftigen Preiserhöhung für den Stromverbrauch gefasst zu machen war auch für die Kirchenvorsteherschaft ein Thema. Wir beschlossen im Oktober - auch nach Rücksprache mit dem Orgelbauer Metzler - dass wir nach den Weihnachtsgottesdiensten bis zum 30. März die Kirche nur noch im Bereich der Orgel geringfügig heizen, dazu die Luftfeuchtigkeit überwachen und die Orgel 2-3x monatlich bespielen lassen um auszuschliessen, dass sie Schaden nimmt. Dass wir deshalb während der ersten drei Monate dieses Jahres keine Gottesdienste in unserer Kirche durchführten kam nicht überall gut an und rückblickend betrachtet würden wir diesen Entscheid wohl nochmals überdenken oder eine Stromsparmassnahme feiner austarieren.

Die Vakanzen in der Kirchenvorsteherschaft und in der GPK beschäftigten uns das ganze letzte Jahr über. Unser Kirchenreglement sieht vor, dass die Kirchenvorsteherschaft nebst dem Präsidium aus vier weiteren Mitgliedern besteht. Mit den nun aufgelaufenen Rücktritten und den Absagen von mehreren angefragten Personen – sei es direkt und persönlich, oder mit Anzeigen in der Wanze, im Schaukasten oder auf unserer Webseite, sind wir an einem Punkt angelangt wo sich mir auch die Frage nach den Ressourcen und Möglichkeiten stellt. Aktuell ist die Kirchenvorsteherschaft mit Lina Graf und mir besetzt, die Ressort Finanzen, Jugendarbeit, Seniorenarbeit und Sekretariat teilen wir uns derzeit im Rahmen unserer eigenen Möglichkeiten auf.

Mir ist bewusst, dass es nicht selbstverständlich ist Freiwillige zu finden um in der Kirchgemeinde mitzuwirken und rufe Sie deshalb auf, Ihr Interesse oder Ihnen bekannte Personen die Mitglieder in unserer Kirche sind und an einer Mitarbeit in der KIVO interessiert sind, entweder Lina, mir oder Doris zu melden. Wir konnten dennoch vor ein paar Tagen mit Hanni Bürki aus Oberegg ein neues KIVO-Mitglied gewinnen, welche wir der heutigen Kirchgemeinde zur Wahl vorschlagen werden.

Mit Denise Lehner gewannen wir im letzten Jahr eine engagierte und zuverlässige Messmerin, du bist vor Ort wenn du gebraucht wirst – und das war im letzten Jahr häufig mal der Fall. Vielen Dank, Denise, für deine wertvolle Arbeit.

Ich bedanke mich an dieser Stelle auch bei meinen Kolleginnen der Kirchenvorsteherchaft, der Geschäftsprüfungskommission und der Pfarrerin welche im vergangenen Jahr das Kirchenleben mitgetragen und mitgestaltet haben und mir den Start in mein erstes Jahr als Präsident der Kirchgemeinde erleichtert haben.

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'D. Wiedmer'.

Daniel Wiedmer
Präsident Kirchgemeinde Wald AR